



# RATGEBER

## DACHAUSBAU:

## SO GEHT'S!

powered by **ISOVER** SAINT-GOBAIN **Rigips** SAINT-GOBAIN

Der **Ausbau eines Dachgeschosses** ist eine geniale Lösung, um den Wohnraum im Haus zu erweitern. Mit praktischen **Trockenbauplatten** ist ein solcher Dachausbau auch für Hobbyhandwerker\*innen umsetzbar, denn ihr Einsatz braucht weder schweres Gerät noch Profi-Know-how und schafft mit recht wenig Aufwand **vollwertige Wohn- und Lebensräume**. Darüber hinaus sind die **flexiblen Trockenbausysteme** so leicht, dass sie den statischen Gegebenheiten der meisten Dachgeschosse entsprechen.

### DIESES WERKZEUG BRAUCHST DU:

- Akkuschauber
- Cutter-Messer
- Wasserwaage
- Metallprofil zum exakten Schneiden
- Bohrmaschine
- Spachteleimer
- Abziehpachtel
- Kantenhobel

### DIESES MATERIAL BRAUCHST DU:

- Trockenbauplatten
- Schnellbauschrauben
- Abschlusskanten
- Dämmmaterial
- Dampfsperre
- Dichtmasse
- Metallprofile
- Klebeband

### [LINK ZUR VIDEOANLEITUNG](#) ▶

## 1. Planung & Vorbereitung des Dachausbaus

Gut geplant ist halb gebaut: Überlege vorab, zu welchem Zweck du deinen Dachboden ausbauen möchtest und ob die **baulichen Voraussetzungen** gegeben sind. Brauchst du eventuell eine Baugenehmigung, oder gibt es vielleicht sogar Fördergelder? Auch wichtig: Bebauungsplan, Energieeinsparverordnung (EnEv ab 2016), Brandschutzvorschriften und Schallschutz.

Führe außerdem eine **Bestandsaufnahme deines Dachbodens** durch: Sind alle nötigen Leitungen und ausreichend Fenster vorhanden? Sind Mauern, Schornstein und Ziegeln eventuell rissig oder feucht? Miss dann den Neigungswinkel des Dachs: 35 Grad oder mehr brauchst du, um einen Raum zu bekommen, dessen Höhe einen bequemen Aufenthalt ermöglicht.

## 2. Dämmung des Dachausbaus

Ob gegen Wärme oder Kälte: Eine Dämmung beim Dachausbau ist unerlässlich. Eine **Zwischen-sparrendämmung** von 18 bis 20 cm Stärke ist recht schnell angebracht und nutzt den Raum zwischen den Dachsparren ideal. Damit der **Klemmfalz** exakt passt, schneide ihn etwas über dem benötigten Maß, um ihn wirklich fugenlos zwischen die Sparren klemmen zu können. Übertrage den Neigungswinkel der Sparren auf den Filz, schneide die Schräge entlang einer stabilen Kante zu und schiebe den Klemmfalz im Gefach lückenlos bis zur Decke nach unten ein. Nun folgt die **Dampfsperre**



in ca. 10 cm überlappenden Bahnen. Verklebe die Foliestöße mit **Klebeband**. Schlage die Folie nach innen um und ziehe entlang der Abschlusskante an den Firstenden mit Silikonspritze und **Dichtmasse** eine ca. 0,8 cm starke Linie. Schlage dann die Dampfsperre wieder zurück, drücke den Kleber mit den Fingern fest und schneide nach dem Trocknen die überstehende Folie ab.

### 3. Montage der Deckenprofile und Beplankung der Decke

Verklebe Dachdurchdringungen, Dachluken und Gauben mit Dampfsperrenklebeband oder speziellen Manschetten. Achte darauf, dass die Dampfsperre dicht ist. Montiere nun die **Deckenprofile**, auf die später die Trockenbauplatten verschraubt werden, in einem Abstand von ca. 40 cm an der Decke. Halte dabei einen Wandabstand von ca. 5 mm ein. Bevor du die **Gipskartonplatten** auf die Sparren bzw. Dachlatten aufschrauben kannst, müssen sie entsprechend vorbereitet und zugeschnitten werden. Dazu werden die Randbereiche der Platten entfernt und alle Kanten mit einem Kantenhobel angefasst. Verschraube dann die Platten mit **Schnellbauschrauben** an den Metallprofilen.



### 4. Montage der Dachschrägenprofile und Beplankung der Dachschrägen



Bei der Beplankung der Dachschrägen gehst du ganz ähnlich vor: Verschraube zunächst die **Metallprofile** mit einem Abstand von 40 cm an den Schrägen und bereite die **Gipskartonplatten** vor, indem du sie zuschneidest und die Kanten mit einem Kantenhobel anfasst. Achte dabei darauf, dass der Anschluss an die Deckenbeplankung zur Dachschräge passt. Verschraube abschließend die Trockenbauplatten mit **Schnellbauschrauben** an den Metallprofilen. Achtung: Halte auch hier einen Wandabstand von 5 mm ein.

### 5. Verspachtelung der Fugen

Wenn du sämtliche **Gipsplatten** befestigt hast, kommt das Spachteln und Schleifen der Fugen an die Reihe. Befeuchte dazu die Fugen zunächst leicht, damit die **Spachtelmasse** besser haftet. Trage nun mit einer Glättkelle die Spachtelmasse flächig über die Fugen auf. Verspachtele auch die Kanten und versiegele sie anschließend mit einem **Kantenschutz**. Verspachtele auch sämtliche Schnellbauschrauben, damit die Fläche später schön ebenmäßig ist. Ist die Spachtelmasse trocken, kannst du eventuelle Unebenheiten mit Schleifpapier glätten.

